



GDM-Förderpreistragende Dr. Cathleen Heil und Dr. Felix Lensing und GDM-Ehrenmitglied Prof.in Dr. Lisa Hefendehl-Hebeker (Fotos: Uwe Dettmar/GDM)



das Workshop-Programm durch parallel stattfindende Kurz- und Einzelvorträge, die einen besonderen Praxisbezug aufwiesen und als Praxis-Transfer-Vorträge gekennzeichnet waren. Die Kerninhalte des Fortbildungstages bildeten die beiden Hauptvorträge des Dienstags. Bei einem Meet the Speaker wurde bei Kaffee und Keksen zum informellen Dialog und zur Vernetzung von Theorie und Praxis mit den Hauptvortragenden eingeladen. In der Evaluation des ErLe-Tags wurde die abwechslungsreiche Konzeption durch den Wechsel von Vorträgen und Workshops, ausreichend Pausen und die Möglichkeiten eines kollegialen Austauschs besonders hervorgehoben, ebenso wie die Kompetenz der Workshopleitenden.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den zahlreichen Workshopleitenden für Ihren Einsatz danken! Wir hoffen, dass die Erweiterung des Fortbildungstages um ein Angebot für Erzieher\*innen auch bei zukünftigen GDM-Jahrestagungen aufgegriffen wird.

Das lokale Organisationsteam der GDM 2022  
in Frankfurt am Main  
E-Mail: [gdm2022@uni-frankfurt.de](mailto:gdm2022@uni-frankfurt.de)

## Bericht zur GDM-Nachwuchskonferenz 2022 in Leipzig

Felix Wlassak, Jennifer Rothe, Susanne Dögnitz, Silvia Schöneburg-Lehnert und Thomas Krohn

Die GDM-Nachwuchskonferenz 2022 wurde von der Abteilung Didaktik der Mathematik der Universität Leipzig ausgerichtet. Sie fand vom 26. bis 30. September 2022 im Euroville Jugend- und Sporthotel in Naumburg statt, wo sowohl Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten als auch Tagungsräume und Freizeitangebote zur Verfügung standen.

Das Angebot zur inhaltlichen Weiterbildung und Vernetzung innerhalb der Community stieß auf reges Interesse von Promovierenden der deutschsprachigen Mathematikdidaktik (insbesondere gab

es auch je einen Teilnehmenden aus Österreich und der Schweiz). Alle interessierten Personen konnten an der Tagung teilnehmen, sodass insgesamt 61 Teilnehmende des wissenschaftlichen Nachwuchses anreisten. Zur inhaltlichen Ausgestaltung der Tagung konnten 22 Expertinnen und Experten gewonnen werden.

### Inhaltliche Angebote und Rahmenprogramm

Das akademische Programm der Tagung wurde durch Expertinnen und Experten aus der Mathe-



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der GDM-Nachwuchskonferenz 2022 vor der Universität Leipzig (Foto: Jennifer Rothe)

matikdidaktik sowie das Academic Lab der Universität Leipzig realisiert, wobei letzteres allgemeine Informationen zum wissenschaftlichen Arbeiten anbot. Inhaltlich gliederte sich die Konferenz in fünf Hauptvorträge, 21 Workshops sowie Beratungsformate in Form von insgesamt 31 Runden Tischen und Einzelberatungen. Die Hauptvorträge fokussierten Forschungsmethoden und -schwerpunkte der Mathematikdidaktik sowie für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aufbereitete Handlungsempfehlungen. Diese wurden zum Beispiel im Hauptvortrag von Hans-Georg Weigand diskutiert, der sich mit Prinzipien für einen erfolgreichen Promotionsprozess auseinandersetzte. Anke Lindmeier analysierte anhand einer Vielzahl verschiedener Projekte Potentiale und Grenzen quantitativer Forschung. Im dritten Hauptvortrag rückte Benjamin Rott qualitative Methoden und insbesondere deren Abgrenzung von quantitativen Methoden in den Fokus. Birte Friedrich erläuterte anhand ihrer eigenen Dissertation die Zyklen des Design-Research-Ansatzes. Der letzte Hauptvortrag von Andreas Obersteiner veranschaulichte anhand eines eigenen Projekts, welche unterschiedlichen Erkenntnisebenen unter Nutzung verschiedener kognitionspsychologischer Methoden erreicht werden können sowie welche Chancen und Fallstricke interdisziplinäre Forschung aufweist.

Neben den Hauptvorträgen wurde ein breites Workshopangebot ermöglicht, wobei den Teilnehmenden in jedem der sechs Zeitslots drei bis vier verschiedene 90-minütige Workshops zur Auswahl

standen. Der Workshop *Fragebogen- und Testkonstruktion* von Stefanie Rach und Stefan Ufer wurde als zweiteiliger Workshop für 180 Minuten konzipiert. Die Teilnehmenden konnten über eine vor der Konferenz abgefragte Prioritätenliste ihr eigenes Programm aus allen Workshops zusammenstellen. In der Umsetzung konnten dann so gut wie alle Erstwünsche berücksichtigt werden. Eine Übersicht über das gesamte Workshopangebot findet sich in der Tabelle 1.

Ergänzend zum Informationsangebot konnten individuelle Beratungsformate in Anspruch genommen werden. Im Rahmen der Runden Tische konnten die Promovierenden ihr Projekt in einem kurzen Vortrag vorstellen und Feedback von anderen Teilnehmenden sowie einer ausgewiesenen Expertin bzw. einem ausgewiesenen Experten des jeweiligen Forschungsgebiets einholen. In Einzelberatungen bestand hingegen die Möglichkeit individuelle Fragen mit einer Expertin bzw. einem Experten informell zu diskutieren. Sowohl Runde Tische als auch Einzelberatungen wurden so stark nachgefragt, dass leider nicht allen Teilnehmenden das gewünschte Format angeboten werden konnte.

### Evaluation und Fazit

Basierend auf 53 eingereichten Rückmeldungen der Teilnehmenden wurde die diesjährige Nachwuchskonferenz insgesamt sehr positiv evaluiert.

Alle fünf Hauptvorträge würden von den Teilnehmenden auch für weitere Nachwuchskonferenzen

Tabelle 1. Workshopangebot der GDM-Nachwuchskonferenz 2022

Workshopslot I	Workshopslot II	Workshopslot III	Workshopslot IV	Workshopslot V	Workshopslot VI
Wissenschaftliches Schreiben <i>Academic Lab der Universität Leipzig</i>	Kategoriensysteme zur Aufgabenanalyse <i>C. Driike-Noe</i>	Wissenschaftlich Publizieren <i>R. Sträßler</i>	Interviewkonzeption und -durchführung <i>E. Rathgeb-Schnierer</i>	Grounded Theory <i>S. Rezat</i>	Objektive Hermeneutik <i>B. Brandt</i>
Fachwissenschaftliche Inhalte aus fachdidaktischer Perspektive <i>Y. Weiss</i>	Mixed Methods <i>B. Rott</i>	Regressionsbasierte Verfahren <i>S. Geisler</i>	Interpretative Unterrichtsforschung <i>U. Häsel-Weide</i>	Interaktionsanalyse <i>B. Brandt</i>	Qualitative Inhaltsanalyse <i>E. Brunner</i>
Beschreiben-Erklären-Vorhersagen: Passt mein Studiendesign zu meinem Erkenntnisinteresse <i>A. Lindmeier</i>	Beforschung digitaler Lernumgebungen <i>U. Kortenkamp</i>	Wissenschaftliche Vorträge halten <i>Academic Lab der Universität Leipzig</i>	Fragebogen- und Testkonstruktion – Teil 1 <i>S. Rach und S. Ufer</i>	Fragebogen- und Testkonstruktion – Teil 2 <i>S. Rach und S. Ufer</i>	Schreiben und Publizieren für die Promotion <i>A. Obersteiner</i>
–	Zeit- und Selbstmanagement <i>S. Schorcht</i>	Wissenschaftliches Recherchieren <i>Academic Lab der Universität Leipzig</i>	Rekonstruktion von Vorstellungen bei Schüler:innen und Studierenden <i>K. Lengnink</i>	–	Design Research im Großen und im Kleinen <i>B. Friedrich</i>

zen empfohlen werden ( $M = 4,5$  auf einer Skala von 1 – stimme nicht zu bis 5 – stimme voll zu, im Mittel über alle fünf Hauptvorträge). Am Workshopangebot schätzten die Promovierenden insbesondere die Verknüpfung von Theorie- und Praxiselementen sowie eine Diskussion dieser in Bezug auf das eigene Dissertationsprojekt. Aber auch die Möglichkeit, einen Blick über den sprichwörtlichen Tellerrand hinaus auf andere Forschungsmethoden zu werfen, wurde positiv hervorgehoben. Dies verdeutlichen die folgenden exemplarischen Rückmeldungen:

- Die Verzahnung von Theorie und Praxis mit R, Aufträgen und Videos war super. Insbesondere den Praxisteil hätte ich auch noch drei Stunden länger machen können. (Zu: Fragebogen- und Testkonstruktion, Stefanie Rach und Stefan Ufer)
- Frau Friedrich hatte sich auf alle unsere Fragen vorbereitet und hat diese mit uns diskutiert. Sie hat nur so viel Theorie vorgestellt, wie an dieser Stelle nötig war, sodass wir sehr viel Zeit hatten selber zu arbeiten. Aus dieser Arbeitsphase nehme ich neue Gedanken und mehr Klarheit zu meinem Projekt mit, die Vernetzung und Austausch mit anderen, und die persönliche Beratung von Frau Friedrich selbst, die in der Arbeitsphase für Fragen konkret zum eigenen Projekt verfügbar war. (Zu: Design Research im Großen und im Kleinen, Birte Friedrich)
- Ich werde vermutlich nicht selber mit Grounded Theory arbeiten, aber ich fand es sehr spannend

darüber zu lernen! Man hat gemerkt, dass das Thema Herrn Rezat am Herzen liegt und er hat uns mit seinem Enthusiasmus angesteckt. Er hat sehr viel zur Geschichte und Theorie von Grounded Theory erzählt, sodass man einen guten ersten Überblick bekommen hat, es gab aber auch Zeit praktisch zu arbeiten. (Zu: Grounded Theory, Sebastian Rezat)

Auch die Möglichkeit zur Vorstellung des eigenen Projekts im Rahmen der Runden Tische sowie der Einzelberatungen wurden von den Teilnehmenden als gewinnbringend eingeschätzt ( $M = 4,4$  für Runde Tische bzw.  $M = 5,0$  für Einzelberatungen auf einer Skala von 1 – stimme nicht zu bis 5 – stimme voll zu), wobei insbesondere die konstruktive Atmosphäre der Formate geschätzt wurde ( $M = 4,6$  für Runde Tische bzw.  $M = 5,0$  für Einzelberatungen auf einer Skala von 1 – stimme nicht zu bis 5 – stimme voll zu). Allerdings wurde der Wunsch geäußert, noch mehr Teilnehmenden die Vorstellung des eigenen Projektes im Rahmen eines Runden Tisches zu ermöglichen. Auf der diesjährigen Nachwuchskonferenz wurde im gewählten Format die maximale Anzahl Runder Tische im Hinblick auf die verfügbaren räumlichen und personellen Ressourcen ermöglicht. Für zukünftige Nachwuchskonferenzen empfiehlt es sich daher bei einer hohen Nachfrage nach Runden Tischen ggf. auf das Format der Nachwuchskonferenz von 2021 (Boomgaarden & Dreher, 2022) auszuweichen oder beide Formate zu kombinieren.



Hauptvortrag von Benjamin Rott und Besichtigung der Leipziger Modellsammlung des Mathematischen Instituts im Rahmen des Freizeitprogramms (Fotos: Jennifer Rothe)

Besonders positiv hervorgehoben von den Teilnehmenden wurde schließlich die Vernetzung untereinander, auch durch die Ermöglichung einer gemeinsamen Freizeit- und Abendgestaltung in den Räumlichkeiten der Konferenzstätte. Wir empfehlen diesen Austausch auch auf zukünftigen Nachwuchskonferenzen durch vom Organisationsteam bereitgestellte Angebote aktiv zu unterstützen.

Wir bedanken uns bei allen Expertinnen und Experten, die durch die Gestaltung von Hauptvorträgen und Workshops sowie Beratungen der Teilnehmenden maßgeblich zum erfolgreichen Gelingen der Nachwuchskonferenz 2022 beigetragen haben. Unser Dank gilt zudem der GDM sowie der Universitätsgesellschaft Leipzig, welche durch ihre Bezeichnung die Organisation einer kostengünstigen Konferenz für die teilnehmenden Provierenden ermöglicht haben.

Die nächste Nachwuchskonferenz findet vom 18. bis 22. September 2023 in Duderstadt statt. Organisation und Vorbereitung liegen beim Organisationsteam der Universität Hildesheim.

## Literatur

Boomgaarden, A., & Dreher, A. (2022). Bericht zur GDM-Nachwuchskonferenz 2021 in Freiburg. *Mitteilungen der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik*, 112, 50–52.

Felix Wlassak, Universität Leipzig  
E-Mail: [wlassak@math.uni-leipzig.de](mailto:wlassak@math.uni-leipzig.de)

Jennifer Rothe, Universität Leipzig  
E-Mail: [rothe@math.uni-leipzig.de](mailto:rothe@math.uni-leipzig.de)

Susanne Dögnitz, Universität Leipzig  
E-Mail: [doegnitz@math.uni-leipzig.de](mailto:doegnitz@math.uni-leipzig.de)

Silvia Schöneburg-Lehnert, Universität Leipzig  
E-Mail: [schoeneburg@math.uni-leipzig.de](mailto:schoeneburg@math.uni-leipzig.de)

Thomas Krohn, Universität Leipzig  
E-Mail: [krohn@math.uni-leipzig.de](mailto:krohn@math.uni-leipzig.de)